

tum an den Produktionsmitteln; durch die sozialistische Planung und Leitung des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses; durch das stetige und planmäßige Wachstum der sozialistischen Produktivkräfte und der Arbeitsproduktivität; durch die konsequente Durchführung der wissenschaftlich-technischen Revolution; durch ständige Bildung und Weiterbildung der Bürger und durch das einheitliche sozialistische Arbeitsrecht.“

Eine Gesellschaft, die dieses Recht nicht garantiert, bedroht die Werktätigen mit der ständigen Angst vor der Zukunft und zwingt sie unter die Peitsche des kapitalistischen Konkurrenzkampfes. Das in unserer Verfassung verbürgte Recht auf Arbeit enthält mehr als die wichtige Garantie des Arbeitsplatzes. Es schafft darüber hinaus für jeden arbeitenden Menschen die Möglichkeit, an der Planung und Leitung der Betriebe und der gesamten Wirtschaft aktiv teilzunehmen. In der entscheidenden Sphäre, dort, wo durch menschliche Arbeit der Reichtum der Gesellschaft geschaffen wird und der arbeitende Mensch einen großen Teil seines Lebens verbringt, sind durch den Sozialismus Sicherheit und Demokratie gegeben. So wird die Arbeit für den Menschen von einer Last zur Sache der Ehre, zu einer schöpferischen Befriedigung, zu einer selbstverständlichen Pflicht.

Bei uns — das möchte ich besonders den westdeutschen Arbeitern und Gewerkschaftern sagen — hört die Demokratie also weder vor noch hinter dem Werkort auf.

Jeder Bürger hat das Recht auf eine Bildung, die es ihm ermöglicht, Herr der gesellschaftlichen Prozesse zu sein.

Um dieses Recht auf Bildung zu gewährleisten, beschloß die Volkskammer das Gesetz über das einheitliche sozialistische Bildungssystem. In der Verfassung wird gesagt: „Es besteht allgemeine Oberschulpflicht. Die 10klassige allgemeinbildende polytechnische Oberschule ist die für alle Kinder verbindliche Schule. Alle Jugendlichen haben die Pflicht, einen Beruf zu erlernen.“ Dazu wird jetzt außerdem ein ganzes System der Weiterbildung auf gebaut. Die Beseitigung des alten Bildungsmonopols der kapitalistischen Klasse und die Garantie des Rechtes auf Bildung ist eine unserer bedeutendsten demokratischen Errungenschaften.

Durch dieses Grundrecht wird jeder Bürger in die Lage versetzt, mit der raschen Entwicklung auf gesellschaftlichem, wissenschaftlich-technischem und geistig-kulturellem Gebiet Schritt zu halten. So kann er bewußt und mit Sachkenntnis mitarbeiten und mitentscheiden. Das ist eine wichtige Voraussetzung zur Entfaltung der sozialistischen Persönlichkeit.

Erlauben Sie mir, verehrte Abgeordnete, besonders die neue Rolle hervorzuheben, die die *Frau* in unserer sozialistischen Gesellschaft spielt. Erstmals in der deutschen Geschichte wurde mit der Befreiung der Frau jahrhundert-altes Unrecht ausgemerzt. In der Verfassung wird gesagt: „Mann und Frau sind gleichberechtigt und haben die gleiche Rechtsstellung in allen Bereichen des gesellschaftlichen, staatlichen und persönlichen Lebens. Die Förderung der Frau, besonders in der beruflichen Qualifizierung, ist eine gesellschaftliche und staatliche Aufgabe.“

Hätte der Sozialismus allein diese Tat vollbracht, es reichte aus, seine historische Überlegenheit zu beweisen. Diese Befreiungstat gegenüber der Hälfte der Bevölkerung drückt unwiderlegbar den demokratischen und menschlichen Charakter des Sozialismus aus. Um so wichtiger ist es, auch künftig alle noch bestehenden objektiven und subjektiven Hindernisse aus dem Weg zu räumen, die die Realisierung der gesetzlichen Gleichberechtigung im Leben noch erschweren. Wir sind uns bewußt, daß die Gleichberechtigung von Mann und Frau nicht nur eine Frage der gesetzlichen Ordnung ist. Sie

353 trägt auch zur Bewußtseinsentwicklung der Männer Bei. Sie erfordert die ²